

Horst Böttger weiterhin Jugendwart des SHBV

Am 20.04.2004 fand in Kiel im Haus des Sports die diesjährige Jugendvollversammlung des SHBV statt. Geleitet wurde die Versammlung vom Jugendwart des SHBV, Horst Böttger.

Zur Jugendvollversammlung hatten 48 Vereine ihre Delegierten entsandt, die mit insgesamt 190 Stimmen vertreten waren.

Über die Beschlussfassung von Dringlichkeitsanträgen musste nicht entschieden werden, da keine eingereicht wurden. Die Tagesordnung und das Protokoll der Versammlung 2003 wurden in der vorliegenden Fassung genehmigt. Bei den Berichten des AfJ gab Verbandstrainer Mads Kaare Hansen einen positiven Bericht über den derzeitigen Leistungsstand und die Entwicklung der Badmintonjugend ab.

Horst Böttger ergänzte diesen Bericht, indem er einen kurzen Ausblick auf die kommende Saison 2004/2005 gab.

Sein Dank als Landesjugendwart galt den Beisitzern und Bezirksjugendwarten bei der Bewältigung der umfangreichen Arbeit im vergangenen Jahr.

Besonders hervorgehoben wurde die verbesserte Berichterstattung in der Verbandszeitschrift SMASH.

Die Entlastung des AfJ erfolgte ohne Gegenstimme.

Abgestimmt wurde über Anträge, die dem Verbandstag am 5.Juni 2004 vorgelegt werden.

Bei den abschließenden Wahlen wurde Horst Böttger als Jugendwart des SHBV wieder gewählt. Auch die Beisitzer Uwe Gerth und Patrick Meier wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Neu Beisitzer im AfJ wurden Susanne Kuhnert, Andreas Seidel und Thies Wiediger.

Vereinbart wurden Termine und Vergabe von Meisterschaften und Ranglisten.

Bereits um 16.45 Uhr konnte Horst Böttger die Versammlung schließen und dankte den Delegierten für die Teilnahme.

M.Rosburg

Erläuterungen zur neuen Ranglistenform:

Stand: 01.01.2004

Um zukünftig eine aktuelle, während des ganzen Jahres fortlaufende Gesamtrangliste im Jugendbereich zu haben, sind in Anlehnung an die Deutsche und Norddeutsche Rangliste folgende Änderungen eingetreten:

- In die Wertung kommen die 3 Jugendranglisten des SHBV, die LEM, die NDEM und die DEM
- Die Punktzahl bei den Ranglisten ergibt sich aus dem erspielten Platz in den einzelnen Disziplinen (1.Platz = 1 Punkt, 2. Platz = 2 Punkte usw.)
- Die Punktzahl bei den Meisterschaften errechnet sich wie folgt: 1. Platz = 1 Punkt, 2. Platz = 2 Punkte, 3. Platz = 3 Punkte, 5. bis 8. Platz = 6 Punkte, 9. bis 16. Platz = 12 Punkte, 17. bis 32. Platz = 20 Punkte
- Die Fehlwertung bei Nichtteilnahme an einem Turnier errechnet sich aus der höchsten erspielten Punktzahl der gewerteten SHBV-Jugendlichen und einer zusätzlichen Punktzahl je nach Wertigkeit des Turniers, bei den LEM/LRL +3, bei den NDEM +6 und

bei den DEM +9 (Beispiel: schlechteste Wertung LEM Platz 9 bis 16 = 12 Punkte + 3 Punkte wegen Nichtteilnahme = Fehlwertung 15)

- Jugendliche, die von einem Turnier vom AfJ freigestellt sind, erhalten eine 0-Wertung. Jugendliche, die aufgrund ihrer Platzierung bei den LRL (1. und 2. Platz) in dem darauffolgenden Turnier eine Altersklasse höher spielen, erhalten in ihrer Altersklasse eine 0-Wertung (Platz 1) bzw. eine 1-Wertung (Platz 2).
- Die erzielten Wertungen auf den einzelnen Turnieren bleiben bis zum Ranglistenturnier oder Meisterschaft im nächsten Jahr bestehen, auch unabhängig davon, ob sich zum Jahreswechsel (31.12.) die Altersklasse ändert.
- Ranglisten-Erste/r ist jeweils die/der Jugendliche mit der niedrigsten Gesamtwertungszahl
- Alle anderen Regelungen bleiben wie bisher.

Rüdiger Michalski (SHBV-AfJ)

Wichtiger Hinweis!!!

Seniorenerklärung

Die Anträge auf Freiholung von Jugendlichen für die Saison 2004/2005 müssen in diesem Jahr bis zum

15.Juni 2004 bei den zuständigen Bezirksjugendwarten vorliegen.

Das Antragsformular ist im Internet unter **shbv.de** zu bekommen.

Bitte unbedingt beachten, dass eine Freigabe nur erteilt werden kann, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der jugendliche Spieler vor dem 1. Punktspiel das 15. Lebensjahr vollendet hat
- Eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung vorliegt
- Eine schriftliche Zustimmung eines Erziehungsberechtigten vorliegt

Dies gilt für Jugendliche bis U 18. Für Jugendliche U 19 ist eine Freiholung nicht erforderlich.

Für den AfJ

Horst Böttger

51.SHBV- Verbandstag 2004

am 5.Juni 2004

um 14.30 Uhr in Kiel,
Haus des Sports,
Winterbeker Weg

Inhalt

Jugendvollversammlung	1
2.Landesrangliste U 11 - U 17 ..	2+3
NDMM U 15 in Peine	4
NDMM U 19 in Gifhorn	5
3.LRL Einzel/2.LRL Doppel	6+7
VfB Lübeck II steigt in OL auf	8
Verbandsliga / Landesligen	9
3.Kreiseinzelrangliste Kiel	11
Kreismeisterschaften KBV SL-FL .	12
Bezirk Nord	13
Ausschreibungen	15
Tabellenservice	16-20
Adressänderungen	U 3

Titelfoto: Silk Wirth und Carsten Paech erspielten sich bei der Landesrangliste Doppel in Eutin einen hervorragenden 2.Platz. Foto: M.Rosburg

Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaften U 15 in Peine

BSG Eutin erspielt sich Platz 5

Als Landesmannschaftsmeister 2004 von Schleswig-Holstein hatte sich das U15-Badminton-Team der BSG Eutin für die am 20./21. März 2004 in Peine stattfindenden Norddeutschen U15-Mannschaftsmeisterschaften qualifiziert.



Die Mannschaft der BSG Eutin U 15 trat in Peine mit Trainer Thies Wiediger und Jugendwart Rüdiger Michalski an. Foto: R.Michalski

Folgende Spieler/innen traten die Reise an: Finn Glomp, Jan Lindert, Jonathan Freudenthaler, Alexander Pankuweit,

Kay Rosenbaum, Eric Lundius, Carina Schlichting und Romina Scholz, die vom Jugendwart Rüdiger Michalski und Trainer Thies Wiediger begleitet wurden. Die BSG Eutin musste sich in Gruppe 2 mit dem Landesmeister aus Niedersachsen VfB/SC Peine, dem Landesmeister aus Sachsen-Anhalt SV Anhalt Bobbau und dem Landesmeister aus Mecklenburg-Vorpommern Greifswalder SV 04 auseinandersetzen.



Die Mannschaft vor der Jugendherberge in Edemissen, das Domizil der Meisterschaften. Foto: R.Michalski

Drömling (Vizemeister Niedersachsen) und Luckenwalder Sportfuchse (Landesmeister Brandenburg) vertreten. In dieser Gruppe setzte sich mit klaren Siegen das Team von BG KWO/Berliner Brauereien durch, gefolgt vom BV Drömling, das nur gegen die Berliner verlor.

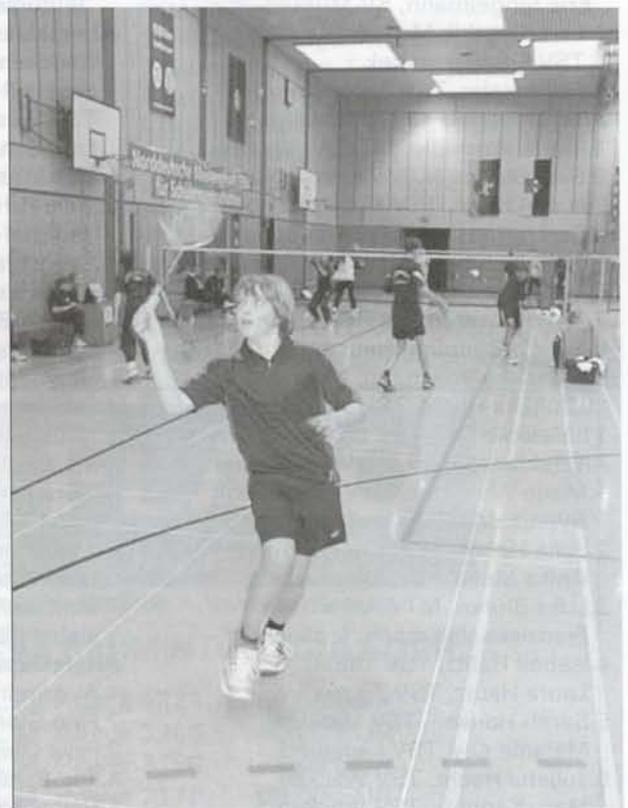
Mit etwas mehr Glück hätten die Eutiner fast das Halbfinale erreicht, landeten jedoch in Gruppe 2 auf dem dritten Platz (4:4 und 9:11 Sätze gegen SV Anhalt Bobbau, 3:5 gegen VfB/SC Peine und 4:4 und 9:8 Sätze gegen Greifswalder SV 04).

In der Hauptrunde schlug die BSG Eutin den Vierten der Gruppe 1 Luckenwalder Sportfuchse mit 6:2 und trat im Spiel um den 5. Platz erneut gegen den Greifswalder SV 04 an. Diese Partie endete schon wie das Gruppenspiel 4:4 mit einem 9:8 Satzergebnis zugunsten der Eutiner.

Das Team der BG KWO/Berliner Brauereien gewann das erste Halbfinale gegen SV Anhalt Bobbau ebenso mit 5:3 wie BV Drömling gegen VfB/SC Peine das zweite Halbfinale.

Im Finale gewannen die Berliner gegen BV Drömling mit 7:1 und sind damit Norddeutscher U15-Mannschaftsmeister 2004.

Dritter wurde VfB/SC Peine mit einem



Jan Lindert machte ein gutes Spiel und erreichte mit der Mannschaft den 5. Platz. Foto: R.Michalski

8:0 Sieg gegen SV Anhalt Bobbau, Fünfter die BSG Eutin und siebter der Wedeler SV mit einem 8:0 gegen die Luckenwalder Sportfuchse. Klaus Bierend

Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaften in Gifhorn

BSG Eutin landet auf Platz 3

Am 27./28.03.2004 fanden in Gifhorn (Niedersachsen) die Norddeutschen U19-Mannschaftsmeisterschaften statt.

Als Landesmeister Schleswig-Holsteins hatte sich die BSG Eutin für dieses Mannschaftsfinale qualifiziert. Zur Mannschaft gehörten Jan-Collin Strehse, Alexander Strehse, Marten Hinrichsen, Malte Grenda, Lars Fischer, Felix Ober, Monique Hamm, Berit Klitzing, Conny Paulsen und Marie Jahn. Freitagnachmittag ging die Reise mit Betreuer Rüdiger Michalski und Trainer Thies Wiediger Richtung Wolfsburg, wo die Mannschaft in der dortigen Jugendherberge übernachtete. Der Samstag begann mit der Auslosung. BSG Eutin wurde als Gruppenkopf in die Gruppe B gesetzt. Hinzugelost wurden der Vizemeister aus Niedersachsen, der BV Drömling, der Landesmeister aus Sachsen-Anhalt, der SV Anhalt Bobbau und der Meister aus Brandenburg, Gaselan Fürstenwalde.

In der anderen Gruppe spielten der BV Gifhorn, die SG Empor Brandenburger Tor Berlin und der zweite Teilnehmer aus Schleswig-Holstein, der TSV Trittau. Alle Mannschaften waren mit Spielern besetzt, die bereits an den Deutschen Meisterschaften in Lübeck teilgenommen hatten, so dass ein hochklassiges Feld vorhanden war.

Im ersten Spiel musste die BSG Eutin gegen die SV Anhalt Bobbau spielen. Überraschend gingen das 1. Herrendoppel und das Damendoppel verloren und die BSG lag schnell zurück. Das 2. Doppel konnte den Abstand dann jedoch wieder verkürzen. Als das 1. und 3. Herreneinzel sowie das Dameneinzel und das Mixed gewonnen wurden, stand der erste Sieg mit 5:3 fest und der Einstand in das Turnier war gelungen.

Nun ging es gegen Gaselan Fürstenwalde. Bis auf das 1. Herrendoppel und das Mixed wurden alle anderen Spiele gewonnen und es stand 6:2 für die BSG Eutin. Da der BV Drömling ebenfalls mit den gleichen Ergebnissen gegen diese Mannschaften gewonnen hatte, fiel die Entscheidung über den Gruppensieg im direkten Vergleich zwischen BSG Eutin und dem BV Drömling.

Dieses Spiel hatte dann soviel Spannung aufzubieten, wie es ein Krimiautor nicht hätte besser schreiben können. Nachdem die beiden Herrendoppel den ersten Satz jeweils gewonnen hatten, gingen die zweiten Sätze jeweils an den Gegner, so dass die Entscheidung in den dritten Sätzen fallen musste. Hier waren die Spieler aus Drömling schneller wieder im Spiel und gingen ziemlich hoch in Führung. Die Eutiner Doppel steigerten sich dann aber und konnten so noch beide Spiele für sich entscheiden.

Die nächsten Spiele, das Damendoppel

und das 2. Herreneinzel, gingen an den BV Drömling. Jetzt liefen die restlichen vier Spiele. J.-C. Strehse musste nach gewonnenem ersten Satz das Spiel aufgrund einer Knieverletzung aufgeben und es sah nicht gut für die BSG aus.

Da jedoch das Dameneinzel, das Mixed und das 3. Herreneinzel gewonnen wurden, stand es am Ende dann doch 5:3 für die BSG Eutin, womit der Gruppensieg errungen wurde.

Am Sonntag wurden dann die Halbfinale gespielt, wo es zu Überkreuzspielen kam. Die BSG Eutin musste gegen den letztjährigen Deutschen Mannschaftsmeister und diesjährigen Berliner Titelträger, die SG Empor Brandenburger Tor Berlin, antreten.

Die andere Partie lautete BV Gifhorn gegen den BV Drömling.

Im Spiel gegen Berlin wurden beide Herrendoppel von J.-C. Strehse und Marten Hinrichsen, sowie Malte Grenda und Alexander Strehse gewonnen, so dass es 2:0 stand. Nun kamen die Berliner an die Reihe, die mit ihren Nationalspielerinnen Hückstädt und Reiter die Karten neu mischten, denn sowohl das Dameneinzel als auch das Damendoppel ging an die Berliner.

Die Eutiner setzten ihre Hoffnung auf die Herreneinzel. Leider konnte nur das 1. und das 3. Einzel gewonnen werden, das 2. Einzel wurde in drei Sätzen verloren. Das Mixed ging an die Berliner und es stand 4:4. Da die Berliner im Satzverhältnis mit 9:8 führten, hatten sie das Halbfinale gewonnen und standen im Finale. Alle Eutiner Spieler (innen) waren total am Boden zerstört. Jetzt galt es, alle noch einmal neu zu motivieren, denn das Spiel um Platz 3 stand noch aus. Gegner hier war wieder der BV Drömling, der das andere Halbfinale deutlich gegen NBV Gifhorn mit 8:0 verloren hatte.

Trainer Thies Wiediger und Betreuer Rüdiger Michalski hatten für dieses Spiel die Mannschaftsaufstellung geändert und die Mannschaft neu motiviert, denn lediglich das 1. Herrendoppel und das Mixed verloren ihre Spiele. Alle anderen Spiele konnten überzeugend gewonnen werden und somit wurde der dritte Platz bei den diesjährigen Norddeutschen U19 Mannschaftsmeisterschaften erreicht.

Die Freude war dann doch allen Spielern (innen) und Betreuern anzusehen, auch wenn es noch schmerzte, dass Finale und die damit verbundene Qualifikation für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Dillingen an der Donau so knapp verpasst zu haben.

Aus der Mannschaft der BSG Eutin ist kein einzelner Spieler (in) hervorzuheben, denn sie stellte sich als geschlossenes Team

Team dar, in dem es keinen Ausfall gab. Norddeutscher Mannschaftsmeister wurde klar der BV Gifhorn, der alle Spiele, auch das Finale gegen die SG Empor Brandenburger Tor Berlin, 8:0 gewann. In Schleswig-Holstein wird sehr gute Jugendarbeit in verschiedenen Vereinen geleistet. Dies ist mittlerweile nicht nur auf Norddeutscher-, sondern sogar auf Bundesebene bekannt.

Aufgrund dieser Tatsache wurde für die Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften eine zweite Mannschaft nominiert, nämlich der TSV Trittau als Vizemeister U19 in Schleswig-Holstein.

Unter Leitung der Eheleute Sabina und Kim Persson nahmen folgende Spieler (innen) an dem Turnier teil: Alexander Persson, Alexandros Dimitriou, Simon Merkt, Christoph Wagner, Nicolas Kipp, Charlotte Persson und Linda Klasen. Der TSV Trittau spielte in einer Gruppe mit dem späteren Sieger, NBV Gifhorn und dem Berliner Meister SG Empor Brandenburger Tor Berlin.

Im ersten Spiel gegen NBV Gifhorn gab es eine klare 0:8 Niederlage, womit man allerdings gerechnet hatte. Da Berlin ebenfalls 0:8 gegen Gifhorn verloren hatte, fiel die Entscheidung zwischen Trittau und Berlin, wer als Gruppenzweiter ins Halbfinale kommen sollte. Konnten die Trittauer alle Herreneinzel und das 1. Herrendoppel gewinnen, so verloren sie das 2. Doppel und alle Spiele mit Damenbeteiligung und es stand am Ende 4:4. Da die Berliner allerdings zwei Spiele im dritten Satz verloren hatten, waren sie mit einem Satzverhältnis von 10:8 Sieger und wurden somit Gruppenzweiter.

Am Sonntag kam es auch im unteren Feld zu Überkreuzspielen und der TSV musste gegen den Vierten der Gruppe 1, Gaselan Fürstenwalde spielen. Hier gab es endlich das erste wirkliche Erfolgserlebnis auf Seiten der Trittauer, denn sie gewannen dieses Spiel mit 7:1. Lediglich das Mixed musste sich geschlagen geben. Durch diesen Sieg mussten die Trittauer dann noch gegen SV Anhalt Bobbau um den fünften Platz der Gesamtwertung spielen. Hier gab es ebenfalls einen 7:1 Sieg, wobei nur das Damendoppel patzte.

Der TSV Trittau stellte sich ebenso wie die BSG Eutin als geschlossene Einheit dar. Das Erreichen des fünften Platzes in Gesamtwertung ist bei der ersten Teilnahme an solch einem Turnier als Erfolg zu werten, wenn nur nicht diese dämliche Niederlage gegen Berlin gewesen wäre. Mit etwas Glück, wäre mehr drin gewesen. Beide Schleswig-Holsteinischen Teilnehmer scheiterten jeweils durch das schlechtere Satzverhältnis an den Berlinern, trotzdem sollte man im Allgemeinen mit dem Erreichen des dritten Platzes für Eutin und des fünften Platzes für Trittau insgesamt zufrieden sein. Beide Mannschaften haben den SHBV in Gifhorn würdig vertreten.

Klaus Hinrichsen

Kreismeisterschaft Schleswig-Flensburg

TSV Nord Harrislee erfolgreich

Am 28.03.04 und am 04.04.04 fand die Kreismeisterschaft des KBV Schleswig Flensburg statt. Dieses Turnier sollte eigentlich im Oktober 2003 ausgetragen werden, musste dann aber aufgrund eines fehlenden Hallentermins verlegt werden.

Trotzdem hatten sich etliche Spieler an diesen beiden Tagen zu spannenden Spielen in Oeversee eingefunden. Nach der Begrüßung aller Teilnehmer durch den 1.Vorsitzenden Alexander Wenger konnte das Turnier unmittelbar mit dem Herrendoppel beginnen. Hier konnten sich nach spannenden Aus-



einandersetzungen das Doppel Nico Carstensen und Ulf Hofeditz (beide TSV Nord Harrislee) durchsetzten. Besonders erfolgreich waren die Spieler des TSV Nord Harrislee, neben den 1. Plätzen im Herren- und Mixeddoppel erreichten sie einen 2. Platz im Damendoppel. Hervorheben möchte ich auch Meike Bewernik und Doris Johannsen vom SSV Schafflund. In dieser Formation erstmalig auf einem Kreisturnier, erreichten sie den 3. Platz im Damendoppel.

Herreneinzel setzte sich Manuel Lüttke vom TSV Kappeln klar durch. Die Plätze 2 bis 4 waren jedoch hart umgekämpft. Hier hätte jeder der drei Platzierten jeden Platz einnehmen können. Letztlich hatte Alexander Wenger die Nase vorn, während Finn Demuth den 3. Platz erreichte, musste sich Bastin Bork mit dem undankbaren 4. Platz zufrieden geben.

Im Mixeddoppel wurden ebenfalls spannende Spiele gespielt. Unter den 3. Paarungen fanden sich Spieler des TSV Oeversee wieder. Neben dem TSV Nord Harrislee und dem TSV Glücksburg waren es diese drei Vereine, die das Gros der gemeldeten Spieler stellten.

Die hohe Anzahl an gemeldeten Mixeddoppel führten zu Verzögerungen im Turnierablauf, die Pausen konnten die Spieler nutzen, um sich am reichhaltigen Büfett, das jedem Spieler kostenlos zum Naschen einlud, zu bedienen. Eine tolle Idee der Turnierleitung, die von allen Spielern besonders gelobt wurde. Dafür hatten wir, das Organisationsteam Alexander Wenger und ich, auf Sachpreise für alle verzichtet. Die Sieger erhielten Urkunden und Siegermedaillen. Das Turnier hatte allen viel Spaß bereitet. Besonderen Dank geht daher auch an Alexander Wenger

A. Gretemeier

2. Kreismixed-Rangliste 4.04.2004
KBV Ki/Plö/Nms in Kiel

Gollnik und Mau Sieger

Ergebnisse:

1. Christian Mau, Rendsburger BC
1. Carina Gollnik, Gettorfer SC
2. Rita Wittke, THW Kiel
2. Hartmut Brummack, THW Kiel
3. Kerstin Raths, TSV Bordesholm
3. Matthias Klindt, TSV Bordesholm
4. Lars Neumann, TuS Holtenau
4. Nina Kleemann, SV Hammer



Die Sieger im Mixed. Foto: H. Brummack

5. Nils Wittmaak, SpVg. Eidertal Molfsee
5. Birthe Friedrichsen, SV Hammer
6. Andreas Seidel, Gettorfer SC
6. Sabrina Schramm, Gettorfer SC
7. Kristin Rapp, TV Jahn
7. Stefan Krause, TV Jahn
8. Marco Gross, BSV
8. Katja Golembiewski, BSV
9. Sabine Seidel, Gettorfer SC
9. Unnolf Harder, THW Kiel
10. Andrea Sachtler, TV Jahn
10. Horst Biegemann, TV Jahn

H. Brummack, Turnierausschuss

jederzeit benötigte Informationen dort nachgelesen bzw. ausgedruckt werden können.

Günter Engel

Meldung der Geschäftsstelle des SHBV Satzung/Ordnungen

Liebe Sportfreunde,

der SHBV wird verstärkt das Internet nutzen und bittet alle Vereine, Kreisbadminton-verbände und Funktionäre, die noch nicht elektronisch erreichbar sind, eine e-Mail-Adresse bereitzustellen, über die kurzfristig Informationen versandt werden können.

Wir haben bereits damit begonnen, aktualisierte Spielberechtigungslisten nicht mehr ausgedruckt per Post, sondern als PDF-Datei zu versenden.

Ferner werden wir keine Mannschaftsmeldeformulare mehr in Papierform für die Saison 2004/2005 versenden.

Das Formular wird künftig auf unserer Homepage www.shbv.de unter **Service** zum Ausdruck bereitgestellt.

In der Geschäftsstelle sind keine Satzungen nebst Ordnungen in gedruckter Form mehr vorrätig. Es müsste eine vollständige Neuauflage erfolgen.

Wir haben stattdessen das gesamte aktuelle Werk auf unserer Homepage unter **Service** als PDF-Datei veröffentlicht, so dass

Wechsel Spielberechtigung

Bei einem Antrag auf Wechsel der Spielberechtigung innerhalb des SHBV bitte ich die auf dem Verbandstag 2003 beschlossene Fassung der Anlage VI zur SHBV-SpielO zu beachten:

4. Freigabeerklärung

Mit Beantragung der Spielberechtigung für den neuen Verein ist die Freigabe des bisherigen Vereins in schriftlicher Form mit Datumsangabe der Passstelle vorzulegen. Die Freigabeerklärung mit Datumsangabe kann formlos erfolgen.

Wechselt ein Spieler in einen anderen Landesverband, ist diesem eine Freigabeerklärung zu übersenden.

Günter Engel